

Operationen ist verlängerte Blutgerinnung ungünstig". Statt dessen sollte mit dem behandelnden kardiologischen Zentrum Kontakt aufgenommen und nachgefragt werden, welche Substanz gegebenenfalls wie lange und ob überhaupt abgesetzt werden kann.  
(Quelle: www.medizin-online.de/plexus)

**... gibt Rätsel auf**  
In den USA nehmen sich immer mehr Menschen mittleren Alters das Leben. Experten sind ratlos. **2**

**GESUNDHEITSPOLITIK**  
**Arzneiverbrauch steigt**  
Ärzte haben 2007 mehr geimpft und mehr Arzneimittel verordnet. **7**

**Streit um Stammzellen**  
Im Bundestag haben Experten erneut eine heftige Debatte um eine Novelle des Stammzellgesetzes geführt. **7**

**MEDIZIN**  
**Endoskopie heute: mit Sedierung**  
Meist werden Patienten sediert, oder sie erhalten eine Kurznarkose. **10**

**Depression bei Herzinsuffizienz**  
Patienten mit Herzinsuffizienz haben oft Depressionen. Ein Fragebogen hilft, diese Patienten zu erkennen. **11**

**WIRTSCHAFT**  
**Mehr Kontrolle bei Ärzten**  
Die neuen Arzt- und Betriebsstättennummern sind ein Schritt auf dem Weg zur gläsernen Arztpraxis. **14**

**PANORAMA**  
**Bundeswehrärzte am Limit**  
Der Wehrbeauftragte des Bundestags Reinhold Robbe hat vor andauernder Überlastung im Sanitätsdienst gewarnt. **16**

**ÄRZTE ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: **Verbraucher**  
Tel.: (06102) 258 02)5060  
Fax: (06102) 258 2)506123

Redaktion:  
Tel.: (061) 2605/x  
Fax: (06102) **ZB MED** v.aerztezeitung.de  
v.aerztezeitung.de

Danach sind die Beitragseinnahmen der Kassen um 4,9 Prozent je Mitglied gestiegen, überwiegend aufgrund von Beitragserhöhungen zum Jahresbeginn 2007. Positiv wirkte die Konjunktur: die Kassen haben 581 000 zusätzlich beitragszahlende Mitglieder. Steigende Beschäftigung und neue Tarifabschlüsse werden nach Auffassung des Bundesgesundheitsministeriums dazu führen, dass die Grundlohnzuwächse 2008 deutlich über dem Wert von 0,7 Prozent in 2007 liegen werden. Das würde mehr Spielraum für das derzeit noch weitgehend gedeckelte Arzthonorar eröffnen.  
Nach vorläufigen Zahlen sind die Ausgaben für ambulante ärztli-

## Kindstod-Risiko im Elternbett

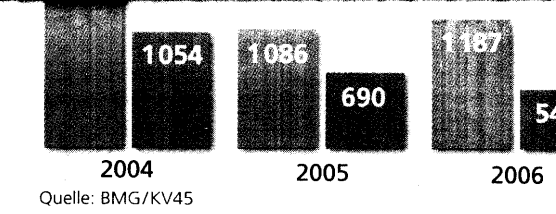
**LEIDEN (eis).** Bed-sharing – das gemeinsame Schlafen von Säuglingen und Eltern im Familienbett – erhöht offenbar das Risiko für den Plötzlichen Kindstod (SIDS). Niederländische Forscher haben die Todesumstände von 138 SIDS-Babys im Alter bis sechs Monate untersucht. Bei 26 Prozent hatte es Bed-sharing gegeben, verglichen mit 9 Prozent in einer Kontrollgruppe mit 1628 gesunden Kindern. **Siehe Seiten 2 und 4**

# Pranger als spezielle Sanktion

Berufsgerichte können die Veröffentlichung von Urteilen mit Namen

**NEU-ISENBURG (pei).** Ärzte, die von einem Berufsgericht wegen besonders schwerer Verfehlungen verurteilt wurden, müssen damit rechnen, dass das Urteil mit voller Namensnennung im Ärzteblatt veröffentlicht wird.

In den Heilberufsgesetzen der Bundesländer ist die Veröffentlichung der berufserrichtlichen



Das Entschuldungsziel könnte Ende 2008 erreicht werden. Ein Überschuss nach dem GMG ist die GKV-Bilanz

che Behandlung insgesamt je Mitglied um 3,3 Prozent gestiegen, in den neuen Ländern überdurchschnittlich mit 5,8 Prozent.

Mit einem Überschuss von 1,8 Milliarden Euro nähert sich die GKV dem Entschuldungsziel. Dazu trägt bei, dass die Ortskrankenkassen, von denen noch einige ho-

he Schulden...  
onen Euro...  
schüsse ha...  
wicklung, s...  
die GKV e...  
dass Deuts...  
seit vielen...  
chenen Ha...  
tes ausweis

## Rund um die E-Cards

Gesundheits-IT spielt auf CeBIT große Rolle

**HANNOVER (cben).** Elektronische Gesundheitskarte oder Diabetes-Monitoring – die CeBIT präsentiert immer mehr IT-Anwendungen für den Gesundheitsmarkt. Die größte Computerschau der Welt wurde am Montagabend durch Bundeskanzlerin Angela Merkel eröffnet. In ihrer Rede bezeichnete die Kanzlerin die Gesundheitskarte als eines der wichti-



der CeBIT...  
Jahr ist die...  
großen Zus...  
und vollst...  
riert worden...  
stellungsber...  
Produkte prä

Entscheidungen ausdrücklich als Sanktion bei schwer wiegenden Verstößen gegen das Berufsrecht vorgesehen. Damit soll auch die Öffentlichkeit die Möglichkeit erhalten, von der Verurteilung zu erfahren. Die Verfahren an den Berufsgerichten sind nicht öffentlich.

Im Februar hatte eine Landesärztekammer ein Berufsgerichts-urteil mit voller Namensnennung

in ihrem M...  
fentlich. D...  
meinarzt wa...  
quidation...  
50 000 Euro...  
ßerdem ord...  
dass die Er...  
licht wird. D...  
Folge zu leis...  
Nach Aus...  
ist die Nenn